



*Andreas Graf
Präses Jubla
Dagmersellen
(und auch
Pfarreileiter)*

Reise in eine andere Welt

Diese Sommerferien bleibe ich in der Schweiz. Man muss nicht unbedingt weit wegfahren, um den Alltag hinter sich zu lassen und in eine andere Welt einzutauchen.

Am weitesten weg von zu Hause fühle ich mich jeweils im Sommerlager – dieses Jahr in Seelisberg ob dem Vierwaldstättersee. Es gibt keine Ferien, in denen ich so schnell abschalten kann wie im Zeltlager der Jubla. Obwohl – als Ferien würde ich das Lager nicht gerade bezeichnen, auch wenn mir bewusst ist, dass viele LeiterInnen Ferien oder unbezahlten Jugendurlaub dafür hergeben.

Es hat einen unbeschreiblichen Reiz, das Sola. Sogar für mich als bald 60-Jährigen. Zwar muss ich mich jedes Jahr überwinden, Schlafsack, Mätteli, Biwakhülle, Ordonnanzschuhe, Goretexjacke, Regenhut und all den Plunder bereit zu machen und mich auf 11 Tage und 10 Nächte ohne Strom, Warmwasser und andere Annehmlichkeiten des zivilisierten Lebens einzustellen. Aber bin ich erst einmal dort, sind alle Mühen ganz schnell weit weg und vergessen.

Ich bin überzeugt, dass alle Kinder und Jugendlichen, die ein Zeltlager erlebt und «prästiert» haben, viel mitnehmen für sich, für das Leben, für das Miteinander. Wenn ich sie als Präses dabei fördern und unterstützen kann, packe ich auch die nächsten Sommer gerne meinen Plunder zusammen.